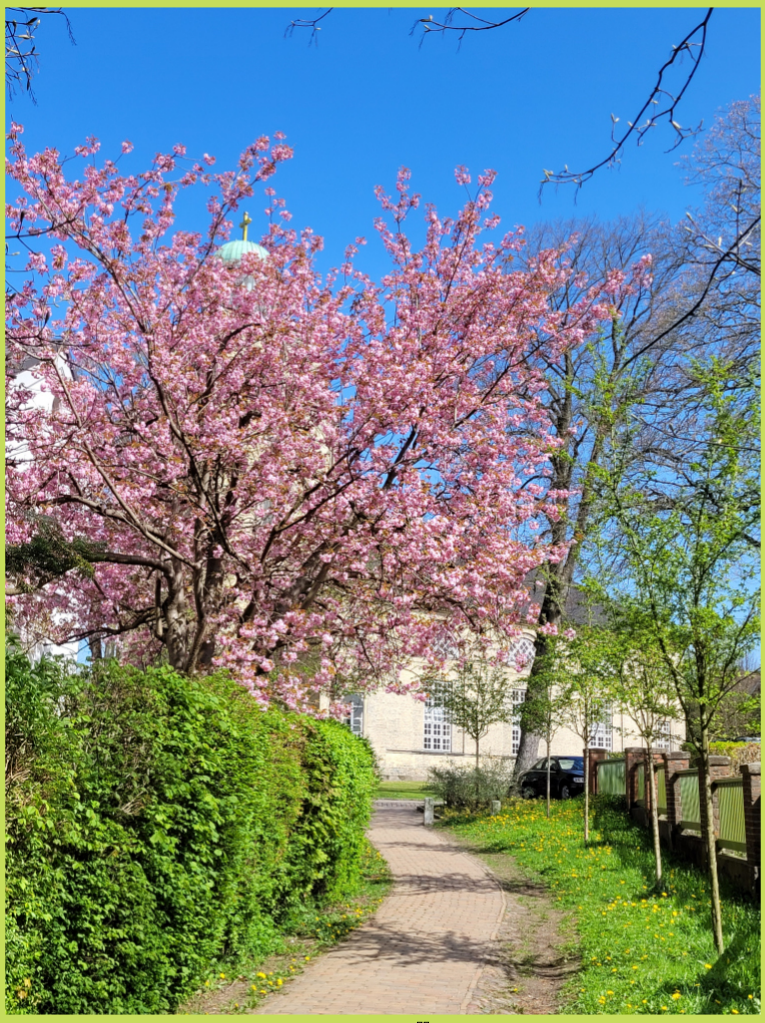
Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen
Vicelin-Kirchengemeinde Neumünster

KIRCHE FÜR DIE STADT

VICELIN KURIER

Nr. 161 März - Mai 2025



FRÜHLINGSAUSGABE

IMPRESSUM

Pastorin Simone Bremer	Hinter der Kirche 10	Tel. 04321 - 42792 simone.bremer@altholstein.de
Pastor Wolfgang Miether	Hinter der Kirche 11	Tel. 04321 - 46572 wmiether@outlook.de

Zentrales Gemeindebüro: Anja Simmermacher
Hinter der Kirche 10 • Tel. 41314
E-Mail**:** kg.vicelin@altholstein.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr., 9 bis 11 Uhr, Donnerstag: 14 - 17 Uhr
Kantor und Organist: KMD Dr. Karsten Lüdtke
Tel. 8523480 • E-Mail: post@karsten-luedtke.de
Küster: Arne Dregnat, Mobil 0174 - 7993849
Offene Kirche am Kleinflecken außer Mo. täglich 9 -17 Uhr
Internet: **www.vicelin-kirche-nms.de**
KGR: Vorsitzende Pn. Simone Bremer, Dr. Burkhard Weber (stellv. Vorsitzender)
P. Wolfgang Miether, Dr. Bettina Boxberger, Kirsten Graßmay, Dr. Karsten Lüdtke,
Joachim Schiemann, Uwe Schmidt, Reinhold Wuttke
Protokollführung: Bianca Fuchs
Kindertagesstätte: Leitung: Marion Rack, Tel. 44988
Gartenstraße 9 • Fax 9649636 • E-Mail: ev.Kita-Vicelin@altholstein.de

Spendenkonto: Kirchengemeinde Vicelin
IBAN: DE52 2305 1030 0000 0770 46, BIC: NOLADE 21 SHO

Impressum:
Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.-Luth. Vicelin-Kirchengemeinde,
Hinter der Kirche 10, 24534 Neumünster. ViSdP; Pastor W. Miether
Anzeigenredaktion: Anja Simmermacher, Hinter der Kirche 10
Druck: Gemeindebriefdruckerei; Gestaltung & Satz: TSB
Auflage: 4000 Exemplare
Die 162. Ausgabe für die Monate Juni bis August 2025 erscheint Ende
Mai 2025, Redaktionsschluss: Ende April

http://www.vicelin-kirche-nms.de
Instagram: 11fachneumuenster

INHALTSVERZEICHNIS

02	Impressum	
03	Inhaltsverzeichnis	
04	Geistliches Wort	
06	Musik in der Vicelinkirche	
10	Musiktermine	
14	Osterfeiertage	
15	Osterfeuer	
16	Passionsandachten	
17	Filmabend	
18	Verein zur Förderung der Kirchenmusik	
19	KulTournacht	
20	Themengottesdienst	30.3.25
21	Themengottesdienst	04.5.25
22	Impressionen vom	08.2.25
24	Rückblick Kundgebung	08.02.25
25	Gottesdienste	
26	Gottesdienst Himmelfahrt	
27	Einladung zum Konfirmandenunterricht	
28	Seniorenclub	
29	Prophetie heute	
30	Rückblick Gemeinsam Weihnachten	
31	Literaturkreis	
32	Abschied Vikarin Helen Boldt	
34	Zum 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer	
38	Hörspielgruppe	
39	Amtshandlungen	
40	Regelmäßige Veranstaltungen	

VICELINKIRCHE NEUMÜNSTER

GEISTLICHES WORT

Passion, Karfreitag, Ostern, die wichtigsten Feste unseres Glaubens fallen in das Quartal dieses Gemeindebriefes. Das Frühjahr ist eine Zeit, in der sich die Erfahrungen unseres Lebens zusammenballen.
Leiden, Ende und Neuanfang erleben wir alle in unserem Leben, immer wieder. Sie machen unser Leben aus, sie gehören zu uns.
Gern verdrängen wir Leiden und das Ende von allem, oder auch nur von einem Vorhaben, oder der Gesundheit, oder der Lebendigkeit im Körper und Geist.

Doch sie gehören zu uns.
Daran will uns die Passionszeit immer wieder erinnern, daran mahnt uns der Tod Jesu am Kreuz.
Das Kreuz symbolisiert für uns darüber hinaus Jesu Hingabe für uns, in seinem Leben und durch seinen Tod.
In diesem Jahr fällt die Passionszeit in den schon beginnenden Frühling, inmitten des sich durch den Tod des Winters immer wieder durchbrechenden Lebens.
Die Knospen zieren die Bäume und Sträucher, die Frühblüher leuchten auf der dunklen Erde, das Leben entsteht immer wieder neu. Viele Kirchen ziert ein großes Triumphkreuz, aus dem Rosen herausspießen. Aus dem toten Holz entspringt die Blume der Liebe. Vereint sind in diesen Kreuzen, Leiden, Tod und Auferstehung.
Ostern ist ein fröhliches Fest, wir feiern den Sieg des Lebens über den Tod. Paulus fragt: „Tod, wo ist dein Sieg, Tod, wo ist dein Stachel?“ (1. Kor.15. 55). Und gleichzeitig ist Ostern ein Mysterium, wider alle Erfahrung und mit aller Erfahrung! Leben nach der unüberwindlichen Grenze, das ist Glaube; Leben nach den diesseitigen Enden, das ist geteiltes Menschenerleben.

Gesellschaftlich sind wir zurzeit herausgefordert von Grenzüberschreitungen. Traditionen brechen ab und scheinen beendet. Was als Tabu galt, wird getan, das Unmögliche wird möglich. Gehen wir durch diese Zeit mit dem Vertrauen von Ostern. „Siehe, ich mache alles neu“, sagt Jesus.

Pastorin Simone Bremer

S.B.

MUSIK IN DER VICELINKIRCHE

Große oratorische Konzerte sind auch im Jahr 2025 wieder die Säulen des Konzertangebotes in der Vicelinkirche: Das schon vergangene Neujahrskonzert mit italienischer Musik zur Vesper, Bachs Johannespassion am Karfreitag und sein Weihnachtsoratorium vor und nach Weihnachten. Aber auch auf unbekannten Wegen musizieren wir: anrührende Kantaten des norddeutschen Barockkomponisten Nicolaus Bruhns beim Konzert des Bachchores zum Kunstflecken im September. Die Bachwoche Neumünster bietet Ihnen darüber hinaus wieder Bach in den unterschiedlichsten Besetzungen und Kombinationen. Und auch alle anderen Wochen des Jahres sind voller Orgelkonzerte, Gastkonzerte und Vesperabende.

Für den Zeitraum des Erscheinens dieses Vicelinkuriers möchte ich besonderes auf folgende Veranstaltungen hinweisen:
An jedem Mittwoch vom 5. März bis zum 9. April 2025 findet jeweils um 18.00 Uhr eine Passionsandacht statt, mit der musikalisch und theologisch die Aufführung von Bachs Johannespassion am Karfreitag 2025 vorbereitet wird. Sie können jeweils eine Variation aus Bachs Partita „Sei gegrüßet Jesu gütig“, ein großes freies Orgelwerk und Choräle der Johannespassion, gesungen von Mitgliedern des Bachchores Neumünster, hören. Die Pastores der Vicelinkirche werden den Passionsbericht des Johannes lesen und theologisch beleuchten bzw. deuten. All dies wird sich in einer, seit einigen Jahren bewährten, rituellen gottesdienstlichen Form abspielen.

Johannespassion 2018

Am Karfreitag selbst, also am 18. April 2025, wird dann um 18.00 Uhr Johann Sebastian Bachs Johannespassion von den Sängern Anna Felita Ekaputri, Sopran (Hamburg), Dorothee Bienert, Alt (Oldenburg), Florian Feth, Tenor (Detmold), Christian Palberg, Bass (Koblenz) und Steffen Schulte, Bass, Christusworte (Detmold) gesungen. Es spielt das Barockorchester Concerto Lübeck unter seiner Konzertmeisterin Anna Melkonyan, und es singt der Bachchor Neumünster, der mit dieser bewegenden Komposition eine lange Aufführungsgeschichte hat. Schon unter Carl Münch war dieses Werk im Repertoire des Chores. Das führt zu einer hohen Identifikation mit diesem Werk bei jedem Chorsänger, was schon in den Proben zu einer hohen Intensität führt. Bachs Johannespassion ist sein erstes großes oratorisches Werk, und es stellte alles in den Schatten, was bis dahin im Bereich der Passionsvertonungen geschaffen wurde. Der Chor hat in dem Werk eine bedeutende Rolle und ist wichtiger Träger der ungeheuren, wirklich herausragenden Dramatik dieses Stückes. Bachs Johannespassion ist ein enorm radikales, manchmal fast rücksichtsloses Werk und fordert nicht nur die Ausführenden, sondern auch die Zuhörer. Eintrittskarten zu Preisen zwischen 14,- und 27,- € mit Ermäßigungen für Schüler und Studenten von 50 % können im Vorverkauf bei Bachchormitgliedern und im Gemeindebüro der Vicelinkirche, Hinter der Kirche 10, Tel. 41314, erstanden werden.

Die österlichen Gottesdienste zeigen auch in diesem Jahr eine gewisse Bandbreite. Die Osternacht, in der Nacht vom 19. auf den 20. April 2025 um 23.30 Uhr, wird ein hochliturgischer Gottesdienst mit Tauferinnerung mit dem Bachchor Neumünster und mir selbst als Sänger des Exsultet sein.

Am Ostersonntag, dem 20. April 2025, wird es um 10.00 Uhr einen Familiengottesdienst unter Mitwirkung der Kinderchöre des Bachchores Neumünster geben. Anschließend können alle Kinder im Gemeindegarten die von den Konfirmanden versteckten Eier suchen und essen. Im Anschluss gibt es ein großes gemeinsames Osterfrühstück, bei dem die gefundenen Eier gegessen werden können. Und - jeder bringt etwas zum Frühstück mit, und alle werden satt. Brot und Kaffee werden von der Gemeinde vorbereitet und gestellt.

Am Ostermontag, dem 21. April 2024, werden dann um 10.00 Uhr die Vicelinvocals die Emmausgeschichte szenisch aufführen und singen, ein ganz neues und alternatives Angebot.

An der KulTurnacht Neumünster wird auch dieses Jahr die Vicelinkirche wieder teilnehmen. Sie können am Freitag, dem 24. Mai 2025, von 19.00 Uhr bis weit in die Nacht hinein von mir Musik an den verschiedenen Tasteninstrumenten der Vicelinkirche erleben.

Und vom 1. bis zum 8. Juni 2025 findet die IV. Bachwoche Neumünster an der Vicelinkirche statt. Dieses Jahr lassen wir sie in der Woche vor Pfingsten beginnen und mit dem Gottesdienst am Pfingstsonntag enden, um eine Kollision mit der Holstenköste zu vermeiden.
Am Sonntag, dem 1. Juni 2025, werde ich um 18.00 Uhr die IV. Bachwoche mit einem Orgelkonzert eröffnen, was auch in den Rahmen der Altholsteiner Orgeltage eingestellt ist und die programmatische Überschrift „Festivo“ trägt.

Am Montag, dem 2. Juni, können Sie um 18.00 Uhr im historischen Ratssaal des Rathauses Neumünster die gebürtig aus Lissabon stammende Cembalistin Suzana Mendes mit einem Bachprogramm am Clavichord und Cembalo erleben.

Am Dienstag, dem 3. Juni, gibt es die Möglichkeit, um 20.00 Uhr einer öffentlichen Probe des Bachchores Neumünster beizuwohnen, die ich selbst natürlich leite, aber auch moderieren werde.

Am Mittwoch, dem 4. Juni 2025, wird die Bachwoche Neumünster dann um 19.00 Uhr im Volkshaus Tungendorf zu Gast sein. Unter dem Motto: Carl Philipp Emanuel Bach - Vater, Sohn und Pate wird das Barockensemble Caterva musica aus Köln den Focus vom Vater Bach etwas auf den Sohn Bach verschieben, der der wahrscheinlich bekannteste Sohn des großen Johann Sebastian Bach war. Carl Philipp Emanuel Bach wirkte als Hofcembalist am Hofe Friedrichs II. in Potsdam und später als Musikdirektor aller Hauptkirchen in Hamburg und war in dieser Funktion Nachfolger seines Paten Georg Philipp Telemann.

Am Donnerstag, dem 5. Juni, werden die Sängerin Nicole Ferrein und ich selbst um 19.00 bei stüben fuß & schuh Gäste der charmanten und als Gastgeberin perfekten Kirsten Graßmay sein. Wir werden „im Schuhregal“ Hausmusik in Leipzig und Rom gegenüberstellen, also: Wie klangen die Werke, die im Bachhaushalt in Leipzig aufgeführt wurden, und wie klangen im Vergleich dazu die Werke eines Alessandro Scarlatti, wenn sie in einem Kardinalshaushalt in Rom aufgeführt wurden?

Am Freitag, dem 6. Juni, heißt es um 18.00 in der ehemaligen Gefängniskirche der Justizvollzugsanstalt „Bach goes Jazz“. Die Formation Uwaga mit Christoph König (Violine, Viola), Maurice Maurer (Violine), Miroslav Nisic (Akkordeon) und Jakob Kühnemann (Kontrabass) wird sich einem jazzigen Zugang zu Bach stellen.

Und am Pfingstsonntag, dem 8. Juni, wird die IV. Bachwoche mit einem festlichen wie sicher gleichermaßen fröhlichen Gottesdienst um 10.00 Uhr beendet werden. Garant dafür ist der Capellchor des Bachchores Neumünster, in dessen Sopran die Kinderstimmen des Kinderchores II mit ihren hellen Stimmen die Missa Sti Joannis de Deo, die sogenannte kleine Orgelsolomesse von Joseph Haydn, aufführen und damit etwas süddeutsche bzw. österreichische Leichtigkeit in die Vicelinkirche bringen werden. Ich selbst werde die lebensfrohe Messe Haydns mit festlicher Musik Bachs an der Orgel ergänzen.

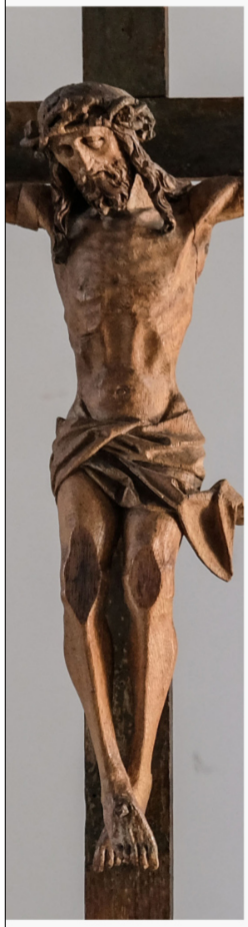
Karten für alle Konzerte der IV. Bachwoche Neumünster können im Vorverkauf im Gemeindebüro der Vicelinkirche, Hinter der Kirche 10, Tel. 41314 erstanden werden.

Karsten Lüdtke

PASSIONSANDACHTEN 2025

Theologisch und musikalisch auf dem Weg zur Johannespassion von Johann Sebastian Bach

Eine Variation aus Bachs Partita „Sei gegrüßet Jesu gütig“, ein großes freies Orgelwerk und Choräle der Johannespassion in Vorbereitung auf das Karfreitagskonzert mit Bachs Johannespassion



Aschermittwoch 5. März 2025, 18.00 Uhr
Neid und Freude
Pastorin Bremer
Toccata und Fuge d-moll, BWV 565
Mitglieder des Bachchores Neumünster, Karsten Lüdtke (Orgel)

Mittwoch 12. März 2025, 18.00 Uhr
Hingabe und Aufgabe
Pastor Miether
Fuge h-moll, BWV 544/II
Mitglieder des Bachchores Neumünster, Karsten Lüdtke (Orgel)

Mittwoch 19. März 2025, 18.00 Uhr
Verleugnung und Ehrlichkeit
Pastorin Bremer
Fuge c-moll, BWV 537/II
Mitglieder des Bachchores Neumünster, Karsten Lüdtke (Orgel)

Mittwoch 26. März 2025, 18.00 Uhr
Unschuld und Schuld
Pastor Miether
Fantasie c-moll, BWV 537/I
Mitglieder des Bachchores Neumünster, Karsten Lüdtke (Orgel)

Mittwoch 2. April 2025, 18.00 Uhr
Wahn und Verurteilung
Pastorin Bremer
Praeludium h-moll, BWV 544/I
Mitglieder des Bachchores Neumünster, Karsten Lüdtke (Orgel)

Mittwoch 9. April 2025, 18.00 Uhr
Kreuz und Tod
Pastor Miether
Fantasie g-moll, BWV 542/I
Mitglieder des Bachchores Neumünster, Karsten Lüdtke (Orgel)

Vicelinkirche Neumünster

Karfreitag 18. April 2025, 18.00 Uhr
Johann Sebastian Bach: Johannespassion
Anna Felita Ekaputri, Sopran (Hamburg)
Dorothee Bienert, Alt (Oldenburg)
Florian Feth, Tenor (Detmold)
Christian Palberg, Bass (Koblenz)
Steffen Schulte, Bass, Christusworte (Detmold)
Concerto Lübeck
Bachchor Neumünster
Ltg.: Karsten Lüdtke
Eintritt 14,- bis 27,- €, Vorverkauf bei Bachchormitgliedern und im Gemeindebüro

Osternacht, in der Nacht vom 19. auf den 20. April 2025, 23.30 Uhr
Liturgische Osternacht mit dem Bachchor Neumünster
Kantor Karsten Lüdtke

Ostersonntag, 20. April 2025, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst mit anschließendem Eiersuchen und -essen
Kinderchöre des Bachchores Neumünster
Ltg. und Orgel: Karsten Lüdtke

Ostermontag, 21. April 2024, 10.00 Uhr
Chor- und Orgelmusik zu Ostern , Musical zur Emmausgeschichte
Vicelinvocals
Ltg. und Orgel: Karsten Lüdtke

Sonntag Kantate, 18. Mai 2025, 10.00 Uhr
Musik zum Sonntag Kantate
Bachchor Neumünster
Ltg. u. Orgel: Karsten Lüdtke

4. BACHWOCHE NEUMÜNSTER

VICELINKIRCHE NEUMÜNSTER

01. - 08. JUNI 2025

IV. Bachwoche Neumünster an der Vicelinkirche, 1. Juni bis 8. Juni 2025

Sonntag, 1. Juni 2025, 18.00 Uhr
Eröffnungskonzert der IV. Bachwoche,
zudem Orgelkonzert im Rahmen der Altholsteiner Orgeltage „Festivo“
Karsten Lüdtke, Orgel
Eintritt frei, Kollekte für die Kirchenmusik am Ausgang

Montag, 2. Juni 2025, 18.00 Uhr, historischer Ratssaal
Suzana Mendes, Clavichord und Cembalo (Lissabon/Köln)
Eintritt 12,- ermäßigt 6,- €

Dienstag, 3. Juni 2025, 20.00 Uhr
Öffentliche Probe
Bachchor Neumünster
Leitung und Moderation: Karsten Lüdtke
Eintritt frei

Mittwoch, 4. Juni 2025, 19.00 Uhr, Volkshaus Tungendorf
Carl Philipp Emanuel Bach – Vater, Sohn und Pate
Caterva musica, Köln
Eintritt im Vorverkauf 22,- €, an der Abendkasse 25,- €

Donnerstag, 5. Juni 2025, 19.00 stüben fuß & schuh
Bach im Schuhregal
Hausmusik in Leipzig und Rom, Werke für den Bachhaushalt in Leipzig und die Kardinalshaushalte in Rom von Johann Sebastian Bach und Alessandro Scarlatti
Nicole Ferrein, Sopran (Köln)
Karsten Lüdtke, Cembalo
Vorverkauf für dieses Konzert auch bei stüben fuß & schuh, Bahnhofstr. 39-41

Freitag, 6. Juni 2025, 18.00, ehemalige Kirche der JVA Neumünster
Bach goes Jazz
Uwaga: Christoph König (Violine, Viola), Maurice Maurer (Violine),
Miroslav Nisic (Akkordeon), Jakob Kühnemann (Kontrabass)
Vorverkauf für dieses Konzert auch bei Trio, Kuhberg 20

Pfingstsonntag, 8. Juni 2025, 10.00 Uhr
Abschlussgottesdienst der IV. Bachwoche
Kantatengottesdienst, Joseph Haydn: Missa Sti Joannis de Deo (kleine Orgelsolomesse)
Orgelwerke von Bach
Mitglieder des philharmonischen Orchesters der Stadt Kiel
Capellchor des Bachchores Neumünster
Ltg. und Orgel: Karsten Lüdtke

Kartenvorverkauf für die Konzerte der Bachwoche im Gemeindebüro der Vicelinkirche, Hinter der Kirche 10 und an der Abendkasse

---

Die Osterfeiertage

Ostern, das Fest des Lebens, welches den Tod besiegt hat. Das Fest der Auferstehung Jesu.

Es ist eine Hochzeit in unserer Gemeinde. Die Hoffnung, das Vertrauen und der Glaube, dass wir trotz alledem, was uns widerfährt, gehalten und getragen sind, verbindet uns und lässt uns dieses Fest des Lebens besonders feiern.

Wir beginnen mit der **Osternacht**. Mitten in der Nacht begehen wir den Übergang vom Tod zum Leben. „Warum ist diese Nacht so anders als alle anderen Nächte?“, fragen wir zu Beginn und zelebrieren das langsame Erwachen des Lebens mit dem zarten Licht von Kerzen, die die Kirche langsam erhellen. Es ist eine liturgische Nacht im alten Ritus, vollzogen vom Bachchor Neumünster, unserem Kirchenmusiker Karsten Lüdtke und Pn. Simone Bremer.

Am **Ostersonntag** dann laden wir zu einem Familiengottesdienst ein, in dem die Kinderchöre des Bachchores die Ostergeschichte singend erzählen. Im Anschluss wird es ein gemeinsames Ostereiersuchen im Gemeindehausgarten geben. Wer findet die meisten? Und dann wollen wir gemeinsam frühstücken und uns an diesem Tag des Lebens erfreuen. Den Gottesdienst gestalten die Kinder der Kinderchöre, Kirchenmusiker Lüdtke und P. Miether.

Am zweiten Osterfeiertag, dem **Ostermontag**, erwartet Sie in der Kirche ein Minimusical zur Emmausgeschichte. Die Vicelinvocals werden erzählen und singen, wie Jesus den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus begegnet. Und Pastorin Bremer wird die Geschichte für das heutige Leben auslegen. Die Vicelinvocals sind der kleine Chor in unserer Gemeinde. Geleitet werden sie ebenfalls von unserem Kirchenmusiker Karsten Lüdtke.

Wir wünschen gesegnete Ostern!

Pastorin Simone Bremer

Osterfeuer

Ein schöner gemeinsamer Brauch ist das Osterfeuer, zu dem wir uns am Abend des Ostersonntags, dem 20.April, auf dem Großflecken treffen. Auch in diesem Jahr soll es wieder brennen. Um 20.30 Uhr laden wir und unsere Nachbargemeinden in die Vicelinkirche ein, dort singen wir Osterlieder und gehen mit Osterkerzen zum Großflecken. Dort entzünden Pfadfinder um 21 Uhr das Feuer.

Wolfgang Miether

THOMAS STOFFERS
REINIGUNG & DIENSTLEISTUNG
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG
GEBÄUDEREINIGERMEISTER
IHK-GEPRÜFTER SCHÄDLINGSBEKÄMPFER
FACHWIRT FÜR REINIGUNG- U. HYGIENEMANAGEMENT
24620 HUSBERG · DORFSTRASSE 31
TELEFON 0 43 21 / 92 96 87 · FAX 0 43 21 / 92 96 88

Passionsandachten

Das Kreuz Jesu haben wir auch in diesem Jahr ganz bildlich vor Augen. Heruntergeholt haben wir unsere Kreuzigungsgruppe aus der Bartholomäuskirche. Sie wurde in der ersten Hälfte des 16. Jhdt. von einem Schüler Brüggemanns geschnitzt. Nun ist sie sichtbar – in diesen sieben Wochen bis Karfreitag.
Und sie macht das Kreuz sichtbar für jeden, der diese Kirche besucht.
Sichtbar werden sollen in diesen sieben Wochen aber auch unsere Kreuze in unserem Leben.

Wir folgen der Passionsgeschichte nach dem Evangelisten Johannes. Wir begeben uns theologisch und musikalisch auf den Weg zum Karfreitag und zur Johannespassion von Johann Sebastian Bach.
Dazu werden wir je eine Variation aus Bachs Partita „Sei gegrüßet Jesu gütig“, ein großes freies Orgelwerk und Choräle aus der Johannespassion hören.

Willkommen!

Pastorin Simone Bremer, Pastor Wolfgang Miether, Dr. Karsten Lüdtke

Filmabend

Gezeigt wird die britische Musikkomödie

„YESTERDAY“

von Danny Boyle aus dem Jahr 2019.

Jack (Himesh Patel) ist zwar ein leidenschaftlicher, aber wenig erfolgreicher Musiker. Nach einem mysteriösen weltweiten Stromausfall wird Jack von einem Bus angefahren. Nachdem er wieder zu Bewusstsein kommt, wirkt eigentlich alles so wie immer.

Doch dann stellt er fest, dass sich plötzlich niemand außer ihm mehr an die Musik der Beatles erinnern kann. Jack nutzt diese Situation und verkauft die Welthits als seine eigenen Kompositionen. In kürzester Zeit wird er zu einem Mega-Popstar, dem die Herzen reihenweise zufliegen und der mit Ed Sheeran auf Tournee geht.

Als sein erstes Album veröffentlicht werden soll, beginnt er an der Richtigkeit seines Weges zu zweifeln. Doch zwei Menschen, die sich ebenfalls an die Beatles erinnern können, ermuntern ihn, seinen Weg weiterzugehen und so die Musik der Beatles in der Parallelwelt bekannt zu machen. Sie raten ihm jedoch, ehrlich zu sein, wo immer es möglich ist.

Der Filmabend beginnt am **Mittwoch, dem 28. Mai 2025 um 18.00 Uhr** mit einem gemeinsamen Abendbrot im Haus der Begegnung, Hinter der Kirche 10. Kostenbeitrag 5,00 €. Anmeldung bitte im Gemeindebüro, Tel.: 04321/41314 und per Mail: kg.vicelin@altholstein.de

Programmvorschau: Am 1. Oktober 2025 läuft der Film: Was das Herz begehrt.

Das Filmteam

TSB

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Bach-Chor-Mitglieder,

wie schon im Dezember angekündigt, laden wir auch in diesem Jahr wieder zu einer Orgelexkursion ein. Wie schon im vorigen Jahr ist die Stadt Lüneburg unser Ziel.
Ursprünglich war noch ein Abstecher ins Kloster Ebstorf geplant. Leider kollidiert unsere Zeitplanung dort mit einer anderen Veranstaltung, ebenso ist ein Besuch in Bardowick wegen örtlicher Veranstaltungen nicht möglich, so daß wir Termine in St. Johannis und St. Nicolai vereinbart haben. Informationen zu den Kirchen und ihren bedeutenden Orgeln können im Internet aufgerufen werden.

Zeitplan 14.Juni 2025

07.30h	**Abfahrt Kaiserstr., hinter dem Finanzamt NMS**
10.00h	**Orgelführung in St. Johannis, Lüneburg, Am Sande – KMD Dr. Wellner**
	Anschließend Zeit zur freien Verfügung/ individuelle Mittagspause, keine Restaurantreservierung, da fußläufig viele Cafés etc. vorhanden
15.00h	**Orgelführung in St. Nicolai, Lüneburg,Bardowicker Str., Kantor Herr Metzger-Frey**
	Anschließend Zeit zur freien Verfügung
18.00h	**Rückfahrt nach NMS**

Die Kosten für die Fahrt einschließlich der Gebühren für die Orgelführungen betragen 50,00 € pro Person und sind bitte bis zum 1. Mai 2025 auf das folgende Konto zu überweisen:

Wolfgang Mikisch
HypoVereinsbank Neumünster
IBAN DE86 2003 0000 0087 3040 06

Anmeldung erbeten bis 31. März 2025

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr/Euer Wolfgang Mikisch, Vorsitzender

Verein zur Förderung der Kirchenmusik in der Vicelin-Kirchengemeinde Neumünster e.V.

KulTournacht 2025

Nachdem wir im letzten Jahr leider nicht an der KulTournacht haben mitwirken können, sind wir nun wieder dabei.

Am **24. Mai findet von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr** die KulTournacht Neumünster statt. Museen, Kirchen, Kultureinrichtungen laden zu dieser ungewöhnlichen Zeit zu einem kulturellen Event.
Und wir sind dabei!

Karsten Lüdtke zeigt unsere verschiedenen Tasteninstrumente (Führer Orgel, Orsi-Orgel, Cembalo) und wir besteigen den Turm der Vicelinkirche.

Pastorin Simone Bremer

Vicelin Apotheke

Großflecken 72 / Ecke Wittorfer Straße, 24534 Neumünster
Tel. (0 43 21) 4 20 17 - Fax (0 43 21) 4 20 18

Wir beraten Sie gerne!

vicelin-apotheke@t-online.de - www.vicelin-apotheke.de

Themengottesdienst am 30.März: Die Zukunft – Verheißung oder Schrecken?

Früher war auch die Zukunft besser. Der Spruch stammt von Karl Valentin, und sicher trifft er, was viele unter uns heute spüren. Die Zukunft war mal eine Verheißung, alles Moderne versprach ein leichteres und längeres Leben: die technischen Hilfen, die Fortschritte in der Medizin, die freie Gesellschaft.
Heute fragen sich viele: Wozu dient der Fortschritt? Wohin hat er geführt, und wohin wird er noch führen? Offenbar gehört die Sorge um die Zukunft zu unserer Grundausstattung. Der Blick in die Zukunft kann Angst machen, und wer die Angst ausnutzen will, hatte es schon immer leicht.
Und was sagt eigentlich unser Glaube dazu? Was haben uns die Väter und Mütter im Glauben hinterlassen? Gibt es Texte, die ein ganz anderes Licht auf die Zukunft werfen, jenseits von Sorge und Verheißung? Und: Was schaffen sie in uns? Glauben wir ihnen, oder sind sie uns egal?
Alte und junge Menschen wirken im Gottesdienst mit, sie bringen ihre Sicht auf die Zukunft zur Sprache, und wir hoffen, dass wir uns gemeinsam Mut machen.

Wolfgang Miether

Themengottesdienst am 4.5.: 80 Jahre nach dem Ende des Krieges

Am 4.Mai 1945 wurde Neumünster von britischen Truppen besetzt, der Zweite Weltkrieg war endlich beendet, die Menschen wurden von der Herrschaft der Nationalsozialisten befreit. Auch wenn der Tag 80 Jahre zurück liegt und es kaum noch Menschen gibt, die sich an die Kriegszeit erinnern, wollen wir einen Gottesdienst zum Thema feiern.
Wir brauchen die Erinnerung an eine schwere und böse Zeit, damit wir uns heute für eine friedliche und gerechte Gesellschaft einsetzen. Und in den letzten Jahren ist uns sehr bewusst geworden, dass Frieden und Demokratie nicht selbstverständlich sind.
Wer sich mit dem Zweiten Weltkrieg und der Nachkriegszeit befasst, der stößt auf viele Fragen: Was haben die Menschen damals erlebt? Wie haben sie Schrecken und Verluste ausgehalten? Wie ist es ihnen gelungen, neu anzufangen? Was wirkt bis heute nach? Und: Können wir uns heute vorstellen, was unsere Eltern und Großeltern erlebt haben?
Als Christenmenschen muss das Erinnern keine Angst machen, auch wenn es mühsam ist. Unsere Zeit steht in Gottes Händen, wir wissen etwas von Vergebung und von Gottes Segen, der uns in den neuen Tag schickt. Im Gottesdienst möchten wir Stimmen zu Wort kommen lassen, die uns an unsere bittere Geschichte erinnern und uns Hoffnung geben.

Wolfgang Miether

Impressionen vom 8.2.2025

Rückblick auf die Kundgebung am 8.2.2025: Zeigen, was wichtig ist

Lange haben wir darauf hingearbeitet, am 8.Februar passte dann alles: das Wetter, die Technik, die Wortbeiträge und die Musik. Etwa 400 Menschen trafen sich zu einer politischen Kundgebung, sieben Rednerinnen und Redner sprachen aus ihrem eigenen Leben und ihrer Arbeit über die Bedeutung der Demokratie für uns alle. Ein Unternehmer betonte, dass unser Land auf Zuwanderer angewiesen ist, um ein hohes Niveau an Produktivität, Leistung und Wohlstand zu erhalten. Eine Mitarbeiterin der Brücke Neumünster berichtete von der Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen, die in der Demokratie ein uneingeschränktes Recht auf Teilhabe besitzen. Eine Ärztin wies darauf hin, dass 21 % aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen aus dem Ausland stammen. Ein Schulleiter berichtete vom Alltag der Integration in einer multikulturellen Schule. Es gehört viel Arbeit dazu, aber es gelingt, auch mit Humor.
Aus der Diakonie hörten wir, dass sinnvolle karitative Arbeit am besten gelingt, wenn die Menschenrechte geachtet werden. Für den DGB wies eine Rednerin auf den Sinn verlässlicher Verträge hin. Und ein Neumünsteraner, der vor zehn Jahren als Flüchtling hierher kam, erinnerte daran, dass Integration sehr wohl gelingt und sich für alle auszahlt.
Mehrere Rednerinnen betonten, was auch nicht mehr selbstverständlich ist: Uns alle verbindet viel mehr als uns trennt.

Frauen und Männer aus unserer Gemeinde, aus Nachbargemeinden und aus der katholischen Gemeinde haben die Kundgebung mit Bürgern der Stadt vorbereitet. Soll die Kirche Kundgebungen organisieren? Ich finde: Ja, wenn es nötig ist. Wir waren uns einig: Das musste jetzt sein. Wir wollten gegen alle Konflikte und gegen die allgemein verbreitete Nervosität zeigen: Wir sind eine Gesellschaft, in der Unterschiede gewünscht und akzeptiert sind, eine Gesellschaft, in der es für jede und jeden einen Platz geben muss.

Wolfgang Miether

	MÄRZ	
02.03.25	Estomihi	Pn. Bremer, Abendmahl, Kindergottesdienst, Kirchkaffee
09.03.25	Invokavit	P. Miether
16.03.25	Reminiszere	Vn. Boldt, Abendmahl, Verabschiedung von Vn. Boldt
23.03.25	Okuli	Pn. Bremer
30.03.25	Lätare	P. Miether mit Team, Themengottesdienst Zukunft
	APRIL	
06.04.25	Judika	Pn. Bremer, Abendmahl, Kindergottesdienst, Kirchkaffee
13.04.25	Palmarum	P. Miether
18.04.25	**Karfreitag**	**P. Miether, Abendmahl**
19.04.25	**23.30 Uhr Osternacht**	**Pn. Bremer mit Bachchor, Abendmahl**
20.04.25	**Ostersonntag**	**P. Miether, Kinderchor, Familiengottesdienst mit anschließendem Frühstück im Gemeindehaus und Eiersuchen im Gemeindegarten**
21.04.25	**Ostermontag**	**Pn. Bremer mit Vicelinvocals, Musical zur Emmausgeschichte**
27.04.25	Quasimodogeniti	Pn. Bremer, Abendmahl
	MAI	
04.05.25	Misierikordias Domini	P. Miether, Pn. Bremer, Themengottesdienst: 80 Jahre Kriegsende, Kirchkaffee, Kindergottesdienst
11.05.25	Jubilate	P. Miether, Abendmahl
18.05.25	Kantate	Pn. Bremer mit Bachchor
25.05.25	Rogate	P. Miether
	JUNI	
01.06.25	Exaudi	Pn. Bremer, Abendmahl, Kirchkaffee, Kindergottesdienst

Gottesdienst Himmelfahrt

So viele Besucher im Gottesdienst zu Himmelfahrt? Warten wir es ab. Mehrere Kirchengemeinden laden wieder zum gemeinsamen Gottesdienst auf die Klosterinsel ein. Himmelfahrt liegt in diesem Jahr auf dem 28. Mai. Dann wird es wärmer sein als auf dem Bild aus dem Februar.

Bläser aus Posaunenchören der Stadt sind auf jeden Fall dabei, und nach dem Gottesdienst gibt es noch Suppe und Getränke.
Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr.

Wolfgang Miether

Einladung zum Konfirmandenunterricht

Konfirmandenunterricht: Was ist das?
Wöchentlicher Unterricht im Gemeindehaus, Ausflüge (zum Beispiel in das Jüdische Museum Rendsburg und ins Bibelzentrum nach Schleswig), eine Freizeit am Wochenende, Besuch von Gottesdiensten. Konfis sind oft dabei, wenn die Gemeinde sich trifft: beim Osterfrühstück, beim Martinsfest, beim Erntedankfest.

Wer kann mitmachen?
Dazu laden wir alle Jugendlichen im Alter von 13 oder 14 Jahren ein. Die Taufe ist keine Voraussetzung für die Teilnahme. Während der Konfi-Zeit feiern wir einen Taufgottesdienst.

Wann beginnt der Unterricht?
Der neue Kurs beginnt am 9.September, also direkt nach den Sommerferien. Die Konfirmation wird im Juni 2026 gefeiert.

Wann und wo kann man sich anmelden?
Am Mittwoch, dem 11.Juni, von 15.30 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus. Aber auch jederzeit im Gemeindebüro (zu den Öffnungszeiten) oder direkt bei mir:

Pastor Wolfgang Miether
Tel: 04321 – 46572 / 0176 – 67206951
Mail: wmiether@outlook.de

SENIORENCLUB in diesem Quartal

03. März
Pn. Bremer: Pachelbel, Komponist eines berühmtes Musikstückes

10. März
P. Miether: Wer war Friedrich Ebert?

17. März
Margarete Johannsen: Ein plattdeutscher Nachmittag

24. März
P. Miether: Frühling

31. März
Pn. Bremer: Amalie Sieveking, Wohltäterin in Hamburg

07. April
P. Miether: Christlicher Widerstand im „Dritten Reich“

14. April
Pn. Bremer: Georg Friedrich Händel, ein deutscher Komponist in London

28. April
Margarete Johannsen: April, April, der weiß, was er will

05. Mai
P. Miether: Kriegsende in Neumünster

12. Mai
Margarete Johannsen: Wir begrüßen den Mai

19. Mai
P. Miether: Was ist Glück?

26. Mai
Pn. Bremer: Heureka, ich hab´s gefunden

Prophetie heute

Am 20.Januar wurde Donald Trump in sein Amt als Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika eingeführt und vereidigt. Wir haben die Bilder vermutlich noch im Kopf und auch die vielen Stimmen von Jubel und Sorge.
Eine Stimme war anders, auch weil sie auf laute Töne verzichtete und gelegentlich zitterte: während der Predigt von Mariann Edgar Budde, Bischöfin der anglikanischen Kirche in Washington. In den USA gehört ein Gottesdienst, der für Menschen aller Religionen offen ist, zur Amtseinführung dazu. Er wird in einer Kirche gefeiert, die ausdrücklich keiner Konfession allein gehört.
In ihrer Predigt hat Bischöfin Budde den neuen Präsidenten nicht als Wahlsieger oder mächtigsten Mann der Welt angesprochen, sie hat ihn auch von dem Thron, auf dem viele evangelikale Christen in den USA ihn sehen, hinunter auf die Erde geholt. Die Bischöfin hat den Präsidenten als Menschen und als Christen angesprochen und ihn daran erinnert, dass er vor Gott in der Pflicht steht, barmherzig und gerecht zu handeln.
Ich finde in dieser Predigt Freiheit und Hoffnung, sie ist im besten Sinne Prophetie. Der Prophet / die Prophetin ist in der Bibel nicht ein Zauberer oder eine Hellseherin, die über Geheimwissen verfügt. Ein Prophet ist im einfachen Sinne ein Wahrsager, also ein Mensch, der die Wahrheit sagt, der das ausspricht, was er als Gottes Wille erkannt hat. Bischöfin Mariann Edgar Budde ist in diesem Sinne eine Wahrsagerin, und ich bin ihr dankbar für den Mut, das Wort Gottes ernst zu nehmen und uns daran zu erinnern, was Gott von uns allen erwartet. Der Prophet Micha sagt es so: Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was Gott von dir fordert: Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

Wolfgang Miether

Im Internet ist die Predigt mit deutschen Untertiteln leicht zu finden, zum Beispiel auf YouTube, Stichwort: Mariann Edgar Budde.

Rückblick Gemeinsam Weihnachten feiern

„Das war ein schöner Abend!“ „Das Essen war lecker!“ „Das Singen hat Spaß gemacht!“ „Die Geschichten haben mir gut gefallen!“ „Ich habe mich am Tisch gut unterhalten!“

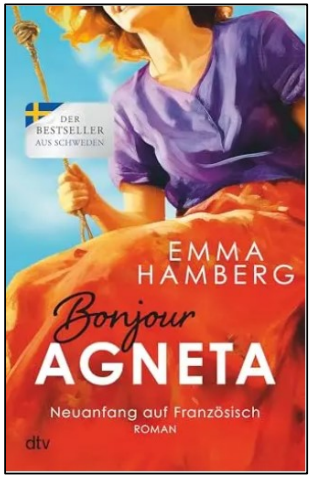
So oder ähnlich konnte man es an Heiligabend im Gemeindehaus der Vicelinkirche hören, als das „Gemeinsam Weihnachten feiern“ zu Ende war.

Nachdem dieses Fest, das eine lange Tradition hat, im letzten Jahr leider ausfallen musste, fand es in diesem Jahr wieder statt. Über fünfzig Gäste hatten sich angemeldet und freuten sich über das leckere Menü, das vom Restaurant „Johann und Amalia“ zu einem Sonderpreis zubereitet und vom Kirchengemeindeverband finanziert worden war.

Ein zehnköpfiges Team aus verschiedenen Kirchengemeinden hatte sich gefunden, um die Feier vorzubereiten und durchzuführen, und so wurde es ein fröhliches Miteinander, das vielen Gästen sicher lange in Erinnerung bleiben wird.

„Und wird es das im nächsten Jahr wieder geben?“, war die häufig gestellte Frage. „Wir wissen es noch nicht, aber es wäre schön, wenn es so sein könnte!“, war die vielsagende Antwort.

Wolfgang Eichler
Das glückliche Team nach einem gelungenen Fest.



Emma Hamberg : Bonjour AGNETA - Neuanfang auf Französisch. Roman. dtv Taschenbuch 17.- €

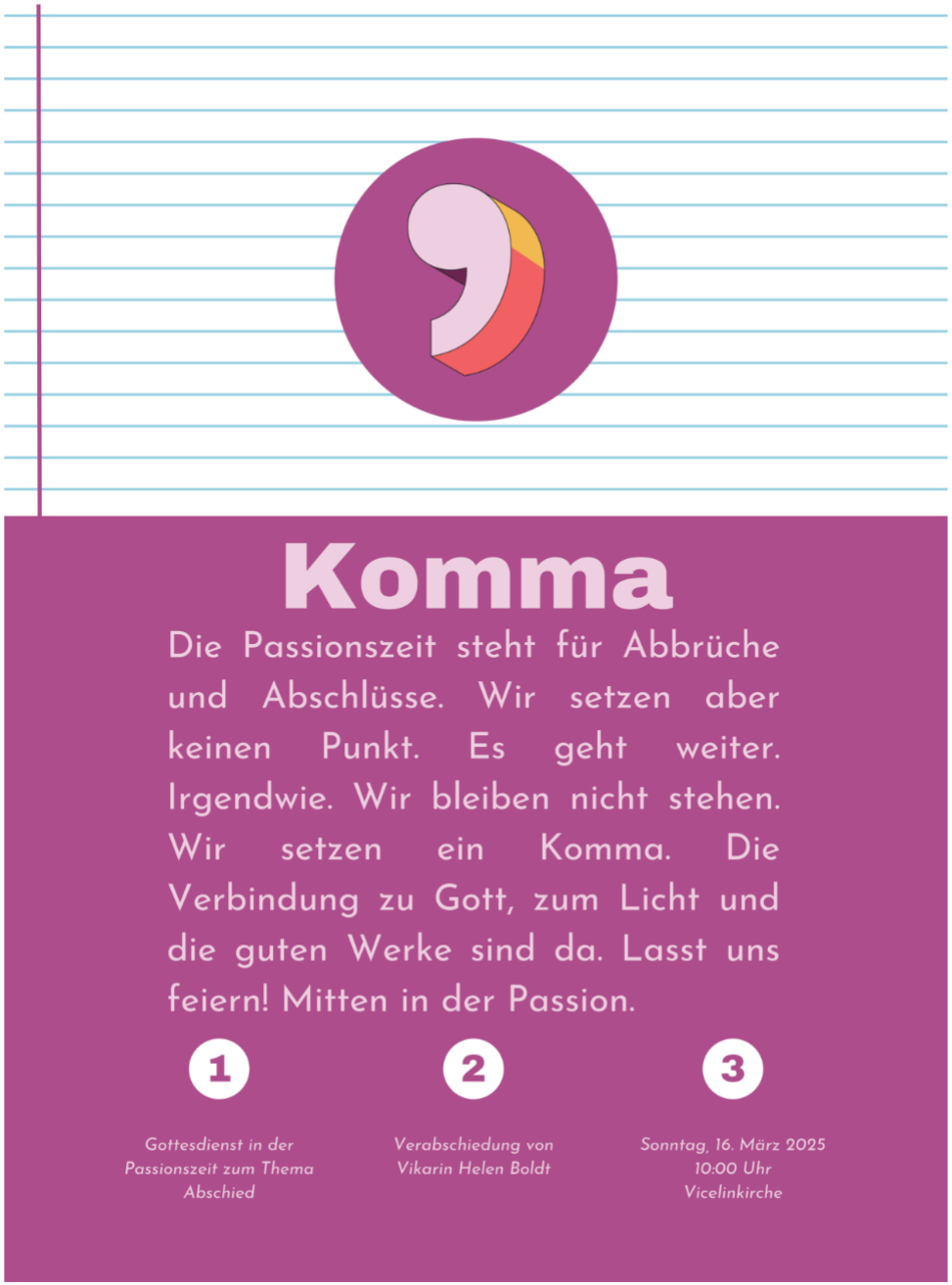
Klappentext: Agneta reicht es. Sie ist 49 und fühlt sich, als ob das Leben an ihr vorbeizieht. Ihre Kinder melden sich nur, wenn sie Geld brauchen, für die Kollegen ist sie unsichtbar, und ihren Mann Magnus sieht sie neuerdings nur noch in Radlershorts oder Neoprenanzug. Weißbrot, Käse, Wein – strengstens VERBOTEN. Also alles, was Agneta liebt – und seit Neuestem hinter dem Kühlschrank versteckt. Als sie eines Tages eine seltsame Zeitungsannonce entdeckt, fasst sie einen Entschluss. Kurz darauf findet Agneta sich in einem malerischen Städtchen in der Provence wieder. Es beginnt ein Abenteuer, in dem sie endlich die Liebe zu sich selbst entdeckt – und vielleicht auch die zu einem anderen Mann.

Leseerlebnis: Zugegeben, ich hätte mir dieses Buch wahrscheinlich nicht gekauft, wenn sich der Literaturkreis nicht dafür entschieden hätte, dass dieses Taschenbuch unsere Leselektüre über die Advents- und Weihnachtszeit werden sollte. Das Buchcover fand ich nicht besonders einladend. Aber die Geschichte, die sich dann vor mir ausbreitete, gefiel mir gut. Eine nicht mehr ganz junge Frau bricht aus, verlässt eingefahrene Wege und alltägliche Tristesse und findet in einer neuen Umgebung eine anspruchsvolle Aufgabe und liebenswerte Menschen, die ihr dabei zur Seite stehen und ganz nebenbei auch helfen, sich selbst zu sehen, zu akzeptieren und zu lieben. Es war wunderbar, mitzuerleben, wie Agneta aus ihrer Unsichtbarkeit herausfindet und sich wie eine schöne Blüte entfaltet. Ja, die Autorin baut eine ganze Menge Klischees in die Handlung ein, aber ihre leichte, humorvolle Erzählweise, gepaart mit psychologischem Tiefgang und französischem Flair, bereitete mir beim Lesen viel Vergnügen und ließ mich von einem Urlaub in der Provence träumen.

Wie so oft im Literaturkreis wurde das Buch unterschiedlich aufgenommen. Aber gerade das zeichnet die TeilnehmerInnen des Literaturkreises aus.

Martina Miether (Literaturkreis)

ABSCHIED VIKARIN HELEN BOLDT



Liebe Leser:innen des Gemeindebriefes,

zu einem letzten gemeinsamen Gottesdienst darf ich Sie und Euch einladen!

Es ist mein Verabschiedungsgottesdienst aus der Vicelinkirchengemeinde, mitten in der Passionszeit – wie gut das Thema Abschied da passt. Ich denke, wir verabschieden uns tagtäglich: Vom Schlaf, wenn der Morgen kommt, vom Tag, wenn die Nacht hereinbricht, von unseren Liebsten am Telefon, von Träumen, die unerfüllt bleiben, von innerer Ruhe, wenn die Nachrichten aufrütteln, von schlechten Gewohnheiten, wenn wir uns neue Routinen anzueignen versuchen, … Passionszeit, ich übersetze das: Menschen-bleiben-unvollständig-Zeit. Wir dürfen um das trauen, dass in unserem Leben keine Vollendung erfährt.

Kommen Sie gern am 16. März um 10:00 Uhr in den Gottesdienst.

Dann sollen solche und andere Gefühle und Gedanken Raum bekommen. Was mich betrifft, bleiben mit Sicherheit auch Dinge offen, die ich mit Ihnen in Vicelin gern noch erlebt hätte, aber der Abschied soll auch begleitet sein von Erinnerungen an all die schönen, beseelten Momente, die wir in Vicelin geteilt haben. Ich freue mich über Ihr und Euer kommen!

Allen, die an dem Tag verhindert sind, sende ich über diesen Gemeindebrief viele Grüße und meine besten Wünsche. Haben Sie Dank, habt Ihr Dank für diese wunderbar unvollkommene Zeit!

Ihre und Eure Vikarin Helen Boldt

Seit Generationen für Generationen
Im Trauerfall, zur Vorsorgebetreuung, zum persönlichen Gespräch - wir sind immer für Sie da!
☎ 04321 – 92770
Täglich 24 h erreichbar
Johannes Selck
Bestattungsinstitut • Grabdenkmäler
Plöner Straße 108
24536 Neumünster
info@selck.de
www.selck.de

Zum 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer

Am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im Konzentrationslager Flossenbürg erhängt, nur wenige Wochen vor der Befreiung Deutschlands durch die Alliierten.

Dietrich Bonhoeffer war evangelischer Theologe und Pfarrer der Bekennenden Kirche. Sein Widerstand gegen das Naziregime begann früh und war Grund für seine Hinrichtung.

Dass sich seine Ermordung in diesem April zum 80. Mal jährt, ist Anlass genug, an ihn, sein Leben und seine Glaubensüberzeugungen zu erinnern.

Er wurde zusammen mit seiner Zwillingsschwester Sabine am 4, Februar 1906 in Breslau geboren. Sabine und Dietrich hatten fünf ältere Geschwister. Der frühe Tod seines zweitältesten Bruders, der mit 18 im Ersten Weltkrieg fiel, als Dietrich 12 Jahre alt war, prägte ihn sehr. Es wird angenommen, dass die Trauer um den Bruder Motivation war, Theologie zu studieren. Geleitet wurde er von den zwei Bibelversen, die die Mutter Bonhoeffer dem Bruder Walter zugedacht hatte, nun aber die Konfirmationsbibel von Dietrich zierten: „Der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig“ (2. Kor. 3,6) und „So ist denn die Liebe des Gesetzes Erfüllung“ (Röm. 13,10).

Freiheit durch den Geist und Liebe als Erfüllung sind seine theologischen Schwerpunkte, die in der Zeit des Widerstandes und der Haft deutlich hervortreten. So schrieb er: „Frei sein heißt nichts anderes, als in der Liebe sein. Und in der Liebe sein heißt nichts anderes, als in der Wahrheit Gottes sein.“

Schon mit 17 Jahren machte er Abitur in Berlin und ging zum Theologiestudium nach Tübingen, 1924 wechselte er nach Berlin, und nur vier Jahre später bestand er sein erstes Examen und reichte auch seine Doktorarbeit ein. Bevor er sich aber weiter in die Wissenschaft vertiefte, 1930 machte er sein 2. Examen und habilitierte sich, wurde also Professor der Theologie, ging er für ein Jahr als Vikar in die deutsche Gemeinde nach Barcelona, wo er für volle Gottesdienste und Kindergottesdienste sorgte.

Nach seiner Habilitation mit 24 Jahren, er war noch immer zu jung, um eine Kirchengemeinde leiten zu können, belegte er ein Studienjahr in New York, wo er nicht nur gute Freunde fand, sondern sich auch in der schwarzen Abyssinian Kirche in Harlem engagierte. Die Auseinandersetzung und das Leben mit Menschen am Existenzminimum eröffnete ihm einen ganz neuen Horizont. Zurückgekehrt nach Berlin, übernahm er eine Gemeinde im Stadtteil Prenzlauer Berg, war als Privatdozent an der Theologischen Fakultät tätig und wurde zum Jugendsekretär des lutherischen Weltbundes. All die internationalen Verbindungen hätten ihm in der Zeit seiner Verfolgung helfen können.

Denn nach der Machtergreifung 1933 durch Adolf Hitler geriet er schnell unter Beobachtung der Nationalsozialisten und aus eigener Überzeugung in den Widerstand. So wurde bereits in den ersten Tagen des Jahres 1933 ein Radiovortrag von ihm ausgeblendet, in dem er sagte, dass ein Führer, der sich zum Idol seiner Anhänger mache, zum Verführer werde. Und auch bei seinem Vortrag im April 1933 zum Thema: „Die Kirche vor der Judenfrage“, verließen einige Hörer den Saal. Er hatte die Kirche in die Pflicht genommen „den Staat immer wieder danach zu fragen, ob sein Handeln verantwortet werde könne, d.h. als Handeln, in dem Recht und Ordnung, nicht Rechtlosigkeit und Unordnung geschaffen werden.“ In diesem Zusammenhang fiel auch sein berühmt gewordener Satz, „nicht nur die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern dem Rad selbst in die Speichen zu fallen.“

Auch wenn Bonhoeffer lange versuchte, ausschließlich durch sein Handeln in der Kirche zu wirken, klingt sein politischer Widerstand bereits an. Das alles geschieht vor dem Hintergrund zunehmender Repressionen gegenüber den Juden, Straßenschlachten und beginnender Verfolgung. Im selben Jahr geht Bonhoeffer nach London und übernimmt dort ein Auslandspfarramt. Die Freundschaft mit dem anglikanischem Bischof George Bell führt zur Hilfe desselben für rassisch Verfolgte in Deutschland.

Nach seiner Friedensrede im dänischen Fanö bittet die Bekennende Kirche Dietrich Bonhoeffer, nach Deutschland zurückzukehren und ein illegales Predigerseminar zu übernehmen und zu leiten. In der Bekennenden Kirche hatten sich all die Pfarrer zusammengeschlossen, die sich nicht mit der Reichskirche gleichschalten ließen. Dieses Seminar wurde in Finkenwalde gegründet, und hier verfolgte Bonhoeffer und lehrte die jungen Kollegen ein konsequent christliches Leben. Zu den Regeln des Zusammenlebens gehörte: „Keiner ist für den geringsten Dienst zu gut. Die Sorge um den Zeitverlust, den eine so geringe und äußerliche Hilfeleistung mit sich bringt, nimmt meist die eigene Arbeit zu wichtig. Wir müssen bereit werden, uns von Gott unterbrechen zu lassen. ….“

Finkenwalde war ein Hort der kirchenpolitischen Diskussion, des theologischen Arbeitens und der inneren Stärkung. Denn der Druck der

Reichskirche auf die jungen Pfarrer war stark, und nicht alle hielten diesem stand.
Heute weiß man von Pastoren, die Mitglied in der Bekennenden Kirche waren und gleichzeitig Parteimitglied in der NSDAP. Das Seminar wurde 1937 durch die Polizei vorläufig und 1940 endgültig geschlossen. Es wurde versucht, die Arbeit im Untergrund fortzusetzen. Viele der Pfarrer wurden aber zum Kriegsdienst eingezogen, und viele von ihnen sind gefallen. Um Dietrich Bonhoeffer zu schützen, drängten ihn seine amerikanischen Freunde, nach New York zu reisen. Aber bereits nach sechs Wochen kehrte er zurück, weil er seine Familie und Freunde in der Heimat nicht allein dem Unbill überlassen wollte. Von da an wurde sein Widerstand politisch. Er schloss sich der konspirativen Gruppe seines Schwagers Hans von Dohnanyi und Admiral Canaris an. Bonhoeffer entging als V-Mann dem Militärdienst. Offiziell sollten seine Auslandsbeziehungen für die Spionage eingesetzt werden, real aber setzte er sie für den Widerstand ein. Theologisch arbeitete er an seiner „Ethik“ im Hause seiner Eltern in Berlin, wo ihn oft auch sein Freund Eberhard Bethge besuchte. „Die echte christliche Verantwortung umfasst das Ganze des weltlichen Handelns, sie lässt sich keineswegs auf irgendeinen isolierten religiösen Bereich beschränken“. Diese Worte fassen seine Haltung zusammen. Um ungestört schreiben zu können, verbrachte er immer wieder Wochen auf dem Gut von Frau Ruth von Kleist-Retzow. Mit ihrer Enkelin Maria von Wedemeyer verlobte er sich 1943, wenige Wochen bevor er am 5. April von der Gestapo verhaftet wurde. Die Gefangenschaft war herausfordernd für ihn. Es ist bewundernswert, wie er sie ertrug, auch wenn seine Briefe und Gedichte von seinen inneren Zweifeln und zugleich aber auch von Zuversicht erzählen.

Enden möchte ich mit seinem Gedicht „Wer bin ich?“

**Wer bin ich? Sie sagen mir oft,
ich träte aus meiner Zelle
gelassen und heiter und fest,
wie ein Gutsherr aus seinem
Schloß.**

**Wer bin ich? Sie sagen mir oft,
ich spräche mit meinen Bewachern
frei und freundlich und klar,
als hätte ich zu gebieten.**

**Wer bin ich? Sie sagen mir auch,
ich trüge die Tage des Unglücks
gleichmütig lächelnd und stolz,
wie einer, der Siegen gewohnt ist.**

**Bin ich das wirklich, was andere von mir sagen?
Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß?
Unruhig, sehnsüchtig, krank, wie ein Vogel im Käfig,
ringend nach Lebensatem, als würgte mir einer die Kehle,
hungernd nach Farben, nach Blumen, nach Vogelstimmen,
dürstend nach guten Worten, nach menschlicher Nähe,
zitternd vor Zorn über Willkür und kleinlichste Kränkung,
umgetrieben vom Warten auf große Dinge,
ohnmächtig bangend um Freunde in endloser Ferne,
müde und leer zum Beten, zum Denken, zum Schaffen,
matt und bereit, von allem Abschied zu nehmen?**

**Wer bin ich? Der oder jener?
Bin ich denn heute dieser und morgen ein andrer?
Bin ich beides zugleich? Vor Menschen ein Heuchler
Und vor mir selbst ein verächtlich wehleidiger Schwächling?
Oder gleicht, was in mir noch ist, dem geschlagenen Heer,
das in Unordnung weicht vor schon gewonnenem Sieg?**

**Wer bin ich? Einsames Fragen treibt mit mir Spott.
Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin ich, o Gott!
(aus: Dietrich Bonhoeffer. Widerstand und Ergebung)**

Wer mehr von Dietrich Bonhoeffer hören möchte, der sei herzlich eingeladen, an seinem Todestag, dem 9. April, in die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Tizianstraße 9, zu einer Lesung zu kommen, immer unterbrochen von Musik und der Möglichkeit des Austausches.

Pastorin Simone Bremer

Nach unserer erfolgreichen Aufführung „Der Sängerkrieg der Heidehasen“ im letzten Jahr werden wir in diesem Jahr im Rahmen des Kunstfleckens wieder Kurz-Hörspiele an einem besonderen Ort aufführen. Einige von Ihnen kennen diese Reihe von uns.

2019 war das Haus der Begegnung der besondere Ort. 2023 war es die alte Fabrikantenvilla im Mühlenhof 42 (ehemaliges Pastorat). Für 2025 hat sich die Gruppe etwas Besonderes ausgedacht.
Vor 80 Jahren war Kriegsende, und Neumünster war in der Britischen Zone. Viele Flüchtlinge sind nach Neumünster gekommen. Hungersnot, Kriegsheimkehrer, Parteigründung, Menschen mit Traumata, Schwarzmarkt, Gründung von Gartenkolonien. Einige dieser Themen werden in kleine Hörspiele umgesetzt und an einem besonderen Ort zu Gehör gebracht.
Passend für diese Zeit fielen mir alte Eisenbahnwaggons ein. So ist die Idee entstanden, in diesem Jahr den Kulturlokschuppen in Neumünster als besonderen Ort zu wählen.
In verschiedenen Waggons werden die Kurz-Hörspiele zu hören sein. Eine besondere Atmosphäre schaffen die alten Waggons und können das Publikum dadurch gefühlt in das Jahr 1945 versetzen.
Bis zum Kunstflecken im September ist nicht mehr viel Zeit, und wir sind schon mitten in den Vorbereitungen.
Stadtchroniken und alte Berichte müssen durchgesehen werden. Aus Geschichten und Erzählungen müssen Drehbücher geschrieben werden. Zu den betreffenden Szenen müssen die Geräusche entwickelt werden. Alles muss dann in sieben Kurzhörspielen aufgenommen und geschnitten werden. Wir sind eine Gruppe von acht sehr kreativen und produktiven Menschen und freuen uns auch in diesem Jahr auf die Unterstützung des Offenen Kanals Kiel, der uns mit professionellen Workshops unterstützt.

Seid also gespannt auf diese besondere Reise in die Vergangenheit.

Manfred Scheuermann (Hörspielgruppe Vicelin)

Amtshandlungen vom 15.11.2024 – 23.02.2025

Getauft wurden:

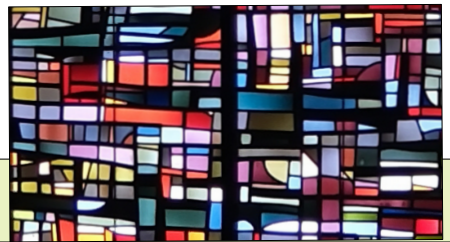
Mehran Mirzaee, Bad Segeberg; Adele Dohm; Nicolas Diring, Johannes Diring; Mae-Lou Enders, Leony Feil, Emily Sophie Haarländer, Julianna Knipfer, Joanna Marie Lausen, Louisa Reimers

Konfirmiert wurden:

Dave Schloßhard, Neumünster
Dominik Schloßhard, Neumünster

Von der Zeit in die Ewigkeit abberufen wurden:

Erika Hilde Elisabeth Bartram, geb. Köster; Ulrich Heinz Hoffmann; Jürgen Warnsholdt; Joachim Werner Emil Klassen; Ursel Steinhagen, geb. Schacht; Jürgen Schwartz; Rita Lüth, geb. Schütt; Wolfgang Wenzel; Ilse Gerda Herta Schuster, geb. Gurstadt; Marianne Schwarze, geb. Neufahrt; Inge Kropat-Lobsien, geb. Voigtländer; Ingeborg Bertz, geb. Tietjens; Uwe Otto Bohn; Emiliya Yashkova; Edelgard Margot Trepel, geb. Behnke; Frank Breitwieser; Christel Wietoska; Dieter Wulff; Hans Friedrich Stieper; Helga Lina Anna Behrens, geb. Polle; Margarete Frieda Else Dehn, geb. Ramcke; Werner Zblewski



Regelmäßige Veranstaltungen

Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst, 1. Sonntag im Monat, Kontakt: Tel. 46572
Pfadfinder, Mittwoch 16:00 - 17:30 Uhr, Kontakt: Pastor Miether, Tel. 46572
Kinderchor I für Kinder im 1. und 2. Schuljahr: Montag von 15:45 - 16:30 Uhr. Kantor Dr. Karsten Lüdtke, Tel. 8523480
Kinderchor II für Kinder im 3. bis 6. Schuljahr: Montag von 16:30 - 17:30 Uhr, Kantor Dr. K. Lüdtke, Tel. 8523480.
Kinderchor III/Jugendchor ab dem 6. Schuljahr: Montag 17:30 -18:30 Uhr, Kantor Dr. K. Lüdtke, Tel. 8523480
Konfirmandenunterricht, Dienstag 16:15 Uhr, Pastor Miether, Tel. 46572

Erwachsene

Bachchor Neumünster, Dienstag 20:00 Uhr
Kantor Dr. K. Lüdtke, Tel: 8523480
Vicelinvocals, Montag 19:30 Uhr, Kantor Dr. K. Lüdtke, Tel: 8523480
Flötenkreis, Montag 18:00 Uhr, einmal im Monat, Pastorin Bremer, Tel. 427 92
Vicelinkreis, Bibel im Gespräch, jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr Pastorin Bremer, Tel. 42792
Männerkreis, zweiter Mittwoch im Monat Pastor Miether, Tel. 46572,
Hörspielgruppe, dritter Freitag im Monat, 16:00 Uhr, M. Scheuermann, Tel. 43207, Pastorin Bremer, Tel. 42792
Lektorenkreis, Pastorin Bremer, Tel. 42792
Witwengruppe, Montag 9:30 Uhr, einmal im Monat, Pastorin Bremer, Tel. 42792
Literaturkreis, dritter Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr, Pastorin Bremer, Tel. 42792
S. Scheuermann, Tel. 43207
Besuchsdienst, 10:00 Uhr, einmal im Monat, montags
M. Johannsen, Tel. 0178/1058060
Repair Café, jeden 2. Samstag im Monat, 14 - 17 Uhr, Anmeldung im Seniorenbüro

Seniorinnen und Senioren

Seniorenclub, Montag 15.00 Uhr
Seniorenspielkreis, Donnerstag 14:30 Uhr, Kontakt: Pastorin Bremer, Tel. 42792
Rollatortanz, Mittwoch 14:30 Uhr, M. Johannsen, Tel. 0178/1058060
Sing- und Klöntreff, jeden ersten Dienstag, 15:00 Uhr, M. Johannsen, Tel. 0178/1058060